90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Markt Mooskirchen

Auszug aus der Chronik

MOOSKIRCHEN, als alter fürstbischöflicher Markt im „Unteren Kainachtal“ gelegen, und seine Umgebung waren bei Bränden und sonstigen Unglücksfällen bis 1886 auf nachbarliche Hilfe angewiesen.

Auf Grund der Steiermärkischen Feuerlöschordnung vom 26. Juni 1886, womit u. a. der Auftrag zur Gründung von Feuerwehren erteilt wurde, erkannten Mooskirchner Bürger die Notwendigkeit einer eigenen Feuerwehr und gründeten im Frühherbst 1886 eine solche.

Am 6. Jänner 1887 wurde die erste Generalversammlung abgehalten – deshalb bis derzeit alljährlich am 6. Jänner in der Regel Jahreshauptversammlung –, an welcher 16 Feuerwehrmänner teilnahmen und wobei der damalige Bürgermeister von Mooskirchen, Karl Wieden, einstimmig zum ersten Feuerwehrhauptmann gewählt wurde. Die Marktgemeinde Mooskirchen schaffte zwei Karrenspritzen, fünf Feuerleitern und drei Feuerhaken an und stellte einen Raum im kleinen Gemeindehaus als Depot und einen Platz für einen Steigerturm zur Verfügung. Die neugegründete Freiwillige Feuerwehr Markt Mooskirchen bewährte sich bald, fand allerhöchste Anerkennung, wurde von Seiner Majestät dem Kaiser Franz Josef I., dem Landes- und Bezirksausschuß, der Marktgemeinde und anderen Gönnern finanziell unterstützt, konnte bald eine neue, bespannte Spritze und die notwendigen Ausrüstungsgegenstände anschaffen und schaltete sich wesentlich in das Mooskirchner Gesellschaftsleben ein, was bis in die Gegenwart erhalten werden konnte.

Am 16. Februar 1887 fand das Gründungskränzchen statt und gab Auftakt für die alljährlichen Feuerwehrfeste, die immer wieder ein Anziehungspunkt für jung und alt waren und sind und nur während der Zeit beider unglückseliger Weltkriege unterblieben.

Am 16. Juni 1889 konnte sich die Wehr mit ihrer neuen Spritze bei einem Großfeuer in Dobl besonders bewähren und fand beim

ersten Bezirksfeuerwehrtag in Mooskirchen am 14. August 1895 volles Lob und Anerkennung.

Im Jahre 1905 wurde eine Vereinsmusik ins Leben gerufen, die vom weit über die Grenzen der Heimat hinaus bekannten Kapellmeister und Hackbrettspieler, Altmeister Karl Stoll, der in einem Ehrengrab der Marktgemeinde Mooskirchen im Ortsfriedhofe ruht, geleitet wurde und nach 1945 in der Bauernkapelle Mooskirchen mit Obmann Toni Perner und unter Leitung von Chor- und Kapellmeister Karl Schabl einen Nachfolger fand.

Der erste Weltkrieg hatte viele Kameraden zu den Fahnen gerufen und leider kehrten manche nicht mehr zurück. Die Heimkehrten stellten sich abermals der Wehr zur Verfügung und bald hatte diese wieder ihre Schlagkraft erlangt.

Bereits im Jahre 1928 konnte die erste Motorspritze in den Dienst gestellt werden.

Am 6. Februar 1931 wurde der im Feuerwehrwesen bewährte Fleischhauermeister Ludwig Zorn zum Hauptmann gewählt. Schon im folgenden Jahr fand der hundertste Bezirksfeuerwehrtag in Mooskirchen statt, der zur größten Zufriedenheit aller Teilnehmer verlief.

Im Jahre 1938 begann Hauptmann Ludwig Zorn mit Unterstützung der aufgeschlossenen Bürgermeister Konrad Hauswirth und Ernst Zweiger mit dem Bau eines neuen und des derzeit noch bestehenden Feuerwehr-Rüsthauses, das trotz Kriegszeit 1941 fertiggestellt werden konnte. Es kam der unglückselige zweite Weltkrieg und wiederum mußten viele Kameraden die Uniform der Feuerwehr mit dem Soldatenrock vertauschen. Eine würdige Gedenktafel am Rüsthaus bekundet, daß Mooskirchner Feuerwehrkameraden auf dem Felde der Ehre geblieben sind und ihre geliebte Heimat nicht wiedersehen durften. Während der Kriegszeit stand die Wehr in Notfällen immer wieder zur Hilfe bereit.